

	<p>Objekt: Stehende Terrakottafigur (Fälschung)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Die Sammlung Erhart Kästner</p> <p>Inventarnummer: 1966.19</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Eine Untersuchung in der Restaurierungswerkstatt des Museum August Kestner ergab 1995, dass die Statuette, inklusive der Füllung im Inneren, aus getrocknetem Ton besteht und daher nicht antik sein kann. Ungebrannt hätte dieses Stück nicht die 2400 Jahre überdauern können, zumal gerade dann nicht, wenn es z.B. als Grabbeigabe und somit als Bodenfund gelten sollte. Daher ist die Bezeichnung Terrakotta-Statuette auch mehr als hinfällig, bedeutet doch der aus dem Italienischen abgeleitete Ausdruck "gebrannte Erde". Neben diesem recht eindeutigen Indiz sprechen noch weitere Aspekte für eine nichtantike Herkunft der Dame. Das Motiv des Gewandraffens mit der linken Hand, das das Hannoveraner Stück zeigt, findet sich bei rhodischen Terrakotten des 6. Jahrhunderts v. Chr. Allerdings passt der Gesichtsausdruck und der Buckellockenkranz unter der Kopfbedeckung unseres Stückes eher zu Terrakotten des 6. Jahrhunderts v. Chr. aus dem attischen Bereich. Das Gesicht rhodischer bzw. ionischer Statuetten dieses Zeitraums ist eher durch mandelförmige, leicht schräg gestellte Augen geprägt. Ebenso weisen Korendarstellungen in der Regel zwei Zopfsträhnen auf, die jeweils über beide Schulern bis auf die Brust fallen. Möglicherweise, doch dieses kann letzten Endes nur die Thermolumineszenzanalyse im Labor erbringen, handelt es sich "nur" um eine Verfälschung, bei der ein antikes Oberteil mit einer "modernen" Ergänzung des Unterkörpers im Stile rhodischer Vorbilder des 6. Jahrhunderts v. Chr. aus dem ungebrannten Ton erstellt wurde, um vielleicht auf dem Kunstmarkt einen höheren Preis zu erzielen. (AVS)

Ehem. Sammlung Erhart Kästner, Wolfenbüttel

Grunddaten

Material/Technik:

Ton

Maße:

Höhe: 26,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1901-1910
	wer	
	wo	
Gesammelt	wann	
	wer	Erhart Kästner (1904-1974)
	wo	Wolfenbüttel

Schlagworte

- Fälschung
- Skulptur
- Statuette
- Terrakotta

Literatur

- Caspers, Claudia (2001): geaECHTet. Fälschungen und Originale aus dem Kästner-Museum. Hannover, 23